

[1646] Mai 26., "Sambstags"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 26. MAI [1646]

BA ZG A 39.26. 2, 172

- 
- "[1.] Andress buochers [=Bucher] handel dess Luxen [Hausheer, beide von Cham] fahl<sup>1</sup> determinieren.
- [2.] Osslj Posharts [=Bossard, von Zug] begaren dess wägens halber Jm geissboden [Gem. Zug]<sup>2</sup>
- [3.] N.<sup>a</sup> Melcher **Stadlers** [von Zug] bericht: und die verandtwortung etc. [- dieser hatte verbotenerweise Holz geschlagen und erhielt deshalb eine Gefängnisstrafe -]
- [4.] [Der] Buwmeister [der Stadt Zug, Michael **Speck**] soll wägen im guggenthal [=Guggital, Gem. Zug] und uffm geissboden
- [5.] Gmeind[versammlung] berathschlagen
- [6.] wernj Fridlj [=Fridlin, von Zug] Jm Langholtz [Gem. Hünenberg] geholzet
- [7.] JndenkH Jmmer[er Jakob] Stokhlj [=Stocklin] vertagen ...
- [8.] Dem Andress **T[h]eiler** bewilliget wyl er ein Schür Jns burger Recht sezen wolle, Buwholtz Zdarzuo mangle, mit Peter kheyser [=Keiser] und Pfösis [=Pfösi, alle von Zug] am buochin holtz Zutuschen, aber khein gfahr bruchen oder Umb gelt Zehandlen.
- [9.] der Profisor [Lazarus **Birbaum**] dankhet ab der schuol halber und pitet umb ein fründtlichen abscheidt [da er als Schulmeister nach Mellingen gewählt worden sei]<sup>3</sup>
- [Die Stadt- und Amträte Adam **Bachm[ann]**: Con[ra]dt [**Brandenberg**], [Paul] **Stadli[n]**, [Hans Arnold] Stokhli [=Stocklin], h[auptmann Jakob] **Heinrich**, [Hans] **Bengg** sind Zefriden, [Hans] **Spekh** [=Speck], [Georg] **Sidler**, [Paul] Wikhart [=Wickart], [Johann Jakob] **letter** wollen Jn behalten.
- Alss er widerumb Peten hat man Jme 16 gl. Von [den Kirchen] S. Michel und 4 gl. von S. Osswaldt Zur besserung Versprochen
- [10.] Fend[rich Hans] Bengg: sambt mier myn H[erren Ammann bzw. Stabführer und Rat] peten umb dz schryben gen Urj wegen der H [Johann Peter I. und Karl Emanuel] Rollen [=Roll, von Uri, bezüglich des Löbernhofes in Cham]<sup>4</sup>, ist abgläsen und guotgeheissen worden.
- [11.] Einen Sechser<sup>5</sup> Ze kaam ernambsen
- [12.] Zwüschent Andres Buochers [=Bucher, von Cham] undt Hans Jogli **Werder** auch Maritzen [**Werder**, beide von Cham?] Spänigkheiten[:]

Anträffend den stritigen wäg über syn Heyerweydt so Andress nit gestaten will, Jtem die tränkhe by einem Brunnen so der Maritz brucht. demnach clagt h[an]s Jogl] das Neben der strittmat [Gem. Hünenberg] ein graben gsyn. Und 4<sup>ten</sup> dass Maritz ein gruonhag Züchtet aber uff dess Andressen theil etc. dessen er sich clagt.

Erstlich erkhent dass Hans Jacob Werder wäg haben solle Jn syn Nidbreitmat über die heyerweydt dess Andressen bis Jn den Eggen allwoho die eychen standindt daselbst ein fuhr machen.

Brunnens halb auch bim Vertrag Pliben, wan wassers gnuog für beed sölle Maritz daselbst tränkhen und unschädlich über dess Andressen gueter fahren, wan aber nit gnuog wäre, mag der Maritz anderstwoho tränkhen. Und mag Andress ein trog daselbsten machen lassen.

Maritz soll den Jnzünten gruenhag wider dannenthun, wofehr Andress clagt grabens halber Neben der breitmatt soll es einmal by Jeziger beschaffenheit pliben. Und Jnen fry stahn Ze marchen. Alle worth uffgehebt und Rüewig syn.

Ursatz 30 gl. Nüw und altj costen: so vil den alten betrifft, soll es bim vertrag Pliben, der Vorbehalt wan die maten gen Friesenkham [=Friesencham] erworben bim alten brieff Pliben dess wägs halber etc.

Jezigen costen Zuo kaam [=Cham] was myn h antrifft, beede parthyen. den uberigen Jeder mit sein lüthen und hutigen costen auch an Jm selbst. Jn die Rathstuben Jedem 1 gl. beed parthen glych Zallen.

[13.] Andress **Gretener** ist [anstelle von Lukas Hausheer] Sechser [in Cham] worden, soll 20 ss Jedem miner H [zahlen]

[14.] Hägelj [=Hägeli]: haffner **Löff[l]ers** Sohn [alle von Zug]  
 Ruodj Keyzers [=Keiser] Sohn [Hans Jakob **Keiser**, beide von Zug]  
 H. **Hersters** Bruoder  
**appenzeller** [von Zug] der mitlest  
 h: [Beat Jakob] knopfflis [=Knopfli, von Zug] Laggey".

1) s. Zurlaubiana AH 134/37C Pt. 2

2) Dazu steht im Stadtratsprotokoll, dass man "wegen [d.h. den Weg instandstellen solle] durch das gugenthall und Geissboden".

3) s. ebenda AH 134/37F Pt. 6                      4) s. ebenda AH 134/37F Pt. 4

5) s. Pt. 13